

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 206. Montag den 3. September 1855.

Für den Monat September kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 10 fr. pränumerirt werden. Expedition des Tagblatts.

## Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes. Sitzung vom 15. August.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren G. Hahn, Dr. Kossel, Meckel und Weil.

1485) Der Vorschlag des Feldgerichts, die Bestellung von vier Obstschützen und die Eintheilung deren Beschützungsreviere wie früher betr., wird angenommen und weiter beschlossen, den Obsthüterlohn, wie bisher, auf die Obstbesitzer zu repartiren und von den zu Obstschützen vorgeschlagenen Personen die ersten vier anzustellen, und wenn einer oder der andere ablehnen sollte, irgend andere qualificirte Personen anzunehmen.

1486) Das Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 11. l. M., die Vertheilung der auf das Herzogthum Nassau fallenden Gewinnhälfte der Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft betr., wonach diese Gesellschaft beabsichtigt, aus dem diesseitigen Antheil ihrer Gewinnhälfte der Stadt Wiesbaden zwei Druckfeuersprizen nach neuer Construction im Werthe von je circa 170 fl. als Geschenk zu überweisen, gelangt zur Kenntniß der Versammlung und wird darauf beschlossen: an Herzogliches Verwaltungsamt zu berichten, daß, da die Stadt für jetzt Feuersprizen genug besitze, es zweckmäßiger sein dürfte, wenn das beabsichtigte Geschenk in Baar verwilligt, und diese Summe entweder zur theilweisen Bezahlung des erst neu angeschafften Wasser-Zubringers oder für noch dazu anzuschaffende Schläuche, oder zur Bildung eines Fonds zur Anschaffung eines weiteren Wasser-Zubringers verwendet werde.

1490) Die am 13. l. M. abgehaltene Versteigerung des in den Distrikten Rabenkopf, Hellkunde 1r Th. a. b., Kiffelborn 2r Th. c., Münzberg a. d., Neroberg 2r Th. b., Neroberg 2r Th. a., Brücher und Würzburg, Geisberg, Geisheck 1r Th. und Schläferköpf 1r Th. b. erfolgten Windsfallholzes, wird auf den Gesamterlös von 1078 fl. 26 fr. genehmigt.

1491) Die am 9. l. M. abgehaltene Versteigerung der Rüsse von den Bäumen in der Allee der Röderstraße wird auf den Gesamterlös von 28 fl. 5 fr. genehmigt.

1492) Die am 15. l. M. stattgehabte Vergebung der Beifuhr von 430 Malter Steinkohlen für die Schulen und zur Austheilung an die Stadtarmen pro 18<sup>55</sup>/<sub>56</sub> wird auf die Letztgebote genehmigt.

1502) Der Etat über Unterhaltung der Wege um die Stadt, insbesondere des Pflasterwegs im Hainer wird der Wegbaucommisson unter Zuziehung

des Bürgermeisters und des Herrn Heinrich Thon zum gutachtlichen Bericht hingewiesen.

1504) Auf Schreiben der Herzoglichen Kreisbaumeisterei vom 8. I. M., die Anfertigung eines neuen Zinkdaches auf dem Leichenhause dahier betr., wird beschlossen, ein Schieferdach ausführen zu lassen, den dessfalligen Etat de 1850 der Kreisbaumeisterei zur Prüfung mitzutheilen und im nächstjährigen Budget den betr. Kostenbetrag vorzusehen.

1506) Das Gesuch des H. L. Freytag von hier um käufliche Ueberlassung eines überflüssig gewordenen Stückes städtischen Feldwegs im Distrikt Neuberg, wird auf den Grund des feldgerichtlichen Gutachtens vom 14. I. M., vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und des Bezirksrathes genehmigt.

1507) Das Gesuch der Ehefrau des Peter Joseph Nicolay von hier um Gestattung des Betriebs einer Handschuh- und Shawl-Wascherei in hiesiger Stadt soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Genehmigung vorgelegt werden.

1509) Das mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 15. I. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Kurzwaarenhändlers Anton Sanner von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Uebernahme eines Commissionslagers von Leinenwaaren soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Genehmigung wieder vorgelegt werden.

1510) Das Gesuch des Rechnungskammerdiurnisten Carl Kunz von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes behufs Verehelichung mit Henriette Kossel von Bleidenstadt, wird genehmigt.

1511) Das Gesuch des Regimentsmusikus August Harf von Braubach, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthalts für seine Mutter, wird auf ein weiteres Jahr unter dem Vorbehalte, daß seine Mutter kein Geschäft dahier betreibt, genehmigt.

1512) Das Gesuch des Christian Petry von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1514) Ebenso das Gesuch des Heinrich Conrad Philipp Heus von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde.

1515) Desgleichen das Gesuch des Schreinermeisters Friedrich Wilhelm Heyse von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde.

Wiesbaden, den 1. September 1855.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

---

### Gefunden:

Ein buntes Taschentuch, ein Federmesser, ein Schlüssel.

Wiesbaden, den 1. September 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.

---

### Bekanntmachung.

Dienstag den 4. September d. J. Nachmittags 3 Uhr wird die Grummet-Crescenz von circa 10 Morgen Domanialwiesen im Würzgarten an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 31. August 1855.

Herzogliche Receptur.  
Körppen v. c.

### Bekanntmachung.

Da die stattgefundene Versteigerung der Anfertigung von Schreinerarbeiten für die hiesigen Militärgebäude pro 1855 die höhere Genehmigung nicht erhalten hat, so wird eine anderweite Versteigerung dieser Arbeiten auf Montag den 10. September Vormittags 10 Uhr hierdurch anberaumt.

Die betreffenden Bedingungen und Modelle können täglich in dem Zimmer No. 4 der hiesigen Infanterie-Caserne eingesehen werden.

345

Herzogliche Caserneverwaltung.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. September d. J. Vormittags 9 Uhr soll die Lieferung von 3000 Stück Stuben- und 400 Stück Stallbesen für die hiesige und Viebrücker Garnison pro 1856 einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung an die Wenigstnehmenden ausgedoten werden.

Lusttragende hierzu werden in das Zimmer No. 4 der hiesigen Infanterie-Caserne, woselbst die Bedingungen und Modelle zur Einsicht bereit liegen, zur Concurrerz hiermit eingeladen.

Wiesbaden, den 31. August 1855.

345

Herzogliche Caserneverwaltung.

### Bekanntmachung.

Zusolge Auftrags des hiesigen Herzoglichen Justizamtes wird Montag den 1. October d. J. Nachmittags 3 Uhr im Rathhause dahier die dem Tapezierer Christian Falck hier selbst gehörige in der Spiegelgasse dahier belegene Hofraithe „zum Pariser Hof“, bestehend in einem dreistöckigen Haupthause an der Straße, 95' lang 36' tief, einem zweistöckigen Badhause 32½' lang 44' tief mit zugehöriger warmer Quelle, einem dreistöckigen Hintergebäude 34' lang 25' tief und großem Hofraum, meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 31. August 1855.

4023

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

### Notizen.

Heute Montag den 3. September,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung in dem Hause des vormaligen Stadtrechners Fr. Lauterbach. (S. Tagblatt No 205.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Grummetgras und Hafer des Hrn. Jonas Kraft.  
Der Sammelpatz ist am Faulweidenbrunnenweg. (S. Tagbl. No. 205.)

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Bürgermeisterei dahier vom 16. Juni l. J., in No. 141 d. Bl., werden die steuerpflichtigen Katholiken dahier, welche ihren Kirchensteuerbeitrag pro 1855 noch nicht entrichtet haben, erinnert, solchen bald anher abzuliefern.

Wiesbaden, den 1. September 1855.

4024

Baïson, Kirchenrechner,  
Kirchgasse No. 26.

Das soeben neu erschienene

# Staats- und Adreßhandbuch des Herzogthums Nassau für 1855

ist vorräthig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

## Theater - Anzeige.

4025

Morgen Dienstag den 4. September.

### Zum Vortheil des Herrn **Tietz**, Opernregisseur: **Der Fabrikant.**

Schauspiel in 3 Akten von Devrient.

Canthal: Herr **Meyer**, vom Hoftheater in Mannheim als Gast.

### **Der Capellmeister von Venedig.**

Quodlibet in 1 Akt.

Peter: Herr **Hassel**, vom Stadttheater in Frankfurt, als Gast.

### **Der alte Feldherr.**

Liederspiel in einem Akt von Carl Holtey.

Thaddäus: Herr **Meyer**, vom Hoftheater in Mannheim als Gast.

## Blumenpflanzen - Versteigerung.

In dem Freiherrlich von **Zwierlein'schen** Garten zu **Geisenheim** werden den 5. September i. J. Vormittags um 10 Uhr eine Anzahl **Blumpflanzen** versteigert, worunter 60 Stück 3 bis 5 Fuß hohe Camellien mit Blumenknospen, 100 Stück Azalea indica von 3 bis 5 Fuß hoch, 10 Orangenbäume in Kübeln, 4 Granatbäume, 1 Magnolia grandiflora in Kübel, 100 Stück Rhododendron arboreum und ponticum Pæonia arborea, Oleander in Kübeln und Töpfen, 70 Stück Orangenbäume in Töpfen und mehrere andere Pflanzen. 3967

**Westphälischer Schinken**, gesalzene Dörsenzungen, **Hamburger Rauchfleisch**, roh und gekocht, geräucherie Würste, neue Salz- und Essiggurken in bester Qualität bei **H. Matern**, Oberwebergasse. 3310

Alle Farben **Seide**, **Wolle** und **Glacehandschuhe**, sowie alle Farben **Sommer- und Winter Shawls**, **Foulardtücher** werden gewaschen und wenn Fettflecken sich darin befinden, auf's schönste gereinigt, und verspreche schnelle und billige Bedienung.

4027

**Adelheid Nicolau**, Hochstätte No. 26.

Die nach der Composition des Königl. Professors **Dr. Albers** zu Bonn angefertigten = ächten

## **Rheinischen Brust-Caramellen**

haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen Ruf und Empfehlung erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und sowie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum unentbehrlichen Hausmittel werden, bieten sie zugleich für den Gesunden einen angenehmen Genuß. — Alleinverkauf in versteigerten rosarothten Düten à 5 Sgr. bei **J. J. Möbler.** 3533

Ich empfehle mein

## **Tapeten-Lager**

eigner Fabrik, durch neue geschmackvolle Dessins ausgestattet.

Auch sind mehrere Partien ältere Dessins zu billigen Preisen ausgesetzt.

## **Gemalte Rouleaux**

werden zum Fabrikpreis abgegeben.

4026

**With. Helmrich**, Metzgergasse No. 1.

## **Gesuche.**

Ein Mädchen von auswärts kann bei einer hiesigen Familie gegen eine billige Vergütung neben Kost und Wohnung Gelegenheit zum Erlernen aller weiblichen Handarbeiten erhalten. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 4028

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen und Weißzeugnähen erfahren ist, nimmt Arbeit in und außer dem Hause an. Näheres zu erfragen Hafnergasse No. 3. 3952

## **Dienstboten**

jeder Branche, durch gute Zeugnisse empfohlen, werden nachgewiesen durch das Auskunfts- und Geschäfts-Comptoir von

4029

**P. M. Lang**, Langgasse No. 3.

Es wird ein Schuhmacherlehrling gesucht. Wo, sagt die Exped. 3876

Langgasse No. 24 bei Botenmeister Zeuner ist ein gut möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. 3996

Nerostraße No. 8 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3474

In meinem Hause, Langgasse No. 26, ist der von Herrn Lithograph Zingel bewohnte mittlere Stock sammt dem kleineren Laden auf den 1. Januar zu vermieten. **Carl Bergmann Wittwe.** 3671

2400 fl. werden auf eine 4½% erste Hypothek ohne Vermittelung eines Maklers gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4030

**Schwimmbad im Nerothal.** Am 1. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 17° R. 237

## **Wiesbadener Theater.**

Heute Montag den 3. September: **Richard's Wanderleben.** Lustspiel in 4 Akten von Keller.

## Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 10. Juli, dem Bezirks-Rabbiner Samuel Süßkind ein Sohn, N. Theodor Alexander. — Am 30. Juli, dem h. B. u. Landwirth Johann Georg Faust ein Sohn, N. Karl Wilhelm. — Am 8. August, dem h. B. u. Tapezirer Karl August Galade eine Tochter, N. Elisabethe Henriette. — Am 10. August, dem Lehrer Ludwig Christian Bölpel eine Tochter, N. Johannette Karoline Philippine. — Am 10. August, dem h. B. u. Schuhmachermeister Heinrich Anton Birk ein Sohn, Wilhelm Gustav. — Am 14. August, dem h. B. u. Bäckermeister Karl Adolph Theodor Schweidguth eine Tochter, N. Emilie Auguste. — Am 18. August, dem h. B. u. Tagelöhner Georg Peter Andrá ein Sohn, N. Peter.

Proclamirt: Der Pfarrer Eduard Dern zu Flacht, ehl. led. Sohn des Herzogl. Oberforstrathes Karl Reinhard Dern, und Helene Clementine Henriette Wilhelmi, ehl. led. Tochter des Herzogl. Geh. Kirchenrathes u. bischöflichen Commissarius Dr. Ludwig Wilhelm Wilhelmi. — Der Landwirth Johann Heinrich Jacob Thon, B. zu Erbenheim, ehl. led. Sohn des h. B. u. Landwirthes Johann Heinrich Thon, und Christiane Johannette Stein, ehl. led. hinterl. Tochter des Landwirthes Johann Peter Stein zu Erbenheim. — Der h. B. u. Schriftfeger Heinrich Falck, ehl. led. hinterl. Sohn des h. B. u. Wirthes Jacob Falck, und Johannette Christiane Bilger, ehl. led. Tochter des Schuhmachermeisters Friedrich Martin Bilger zu Dillenburg.

Copulirt: Am 28. August, der Herzogl. Amtsaccessist Karl Snell zu Montabaur und Friederike Karoline Michel. — Am 28. August, der Bildhauer Matthäus Sonn zu Mainz und Wilhelmine Marie Katharine, geb. Himmel, verwittwete Lenz. — Am 1. September, der h. B. u. Regierungsdiurnist Franz Karl Décoffée und Wilhelmine Kasandra Maria Elisabethe Machenheimer.

Gestorben: Am 18. August, Friedrich Karl, des h. B. u. Buchhändlers Friedrich Wilhelm Wirth Sohn, alt 1 M. 11 J. — Am 19. August, Karoline Philippine Auguste, des h. B. u. Tagelöhners Ludwig Daniel Schön Ehefrau, alt 33 J. 10 M. 21 J. — Am 21. August, Peter, des h. B. u. Tagelöhners Georg Peter Andrá Sohn, alt 3 J. — Am 24. August, Sophie Elisabethe Blum, alt 72 J. 21 J. — Am 26. August, Lydia, des Kaiserl. Russ. Generals Nicolaus Sineleikoff Tochter, alt 17 J. 2 M. 27 J. — Am 28. August, Mauritia, geb. Mollier, des Herzogl. Revisionsrathes Karl Linz Wittwe, alt 55 J. 7 M. 6 J. — Am 29. August, Philippine Wilhelmine, des Kaufmanns Jacob Funk zu St. Goarshausen Tochter, alt 29 J. 11 M. 3 J. — Am 29. August, Elisabethe Charlotte Karoline Marie, des Herzoglichen Medicinalrathes Dr. Hermann Ernst Ludwig Haas Tochter, alt 8 J. 9 M. 18 J. — Am 30. August, Marie Elisabethe, des h. B. Jacob Maas Ehefrau, alt 73 J. 7 M. 1 J. — Am 31. August, der h. B. u. Metzgermeister Balthasar Wilhelm Schlidt, alt 48 J. 5 M. 15 J.

## Bur Unterhaltung.

### Ein berühmter Mann.

Eine Skizze aus dem Leben von Levin Schücking.

(Fortsetzung aus No. 204.)

Es war nicht gerade Neue, meine Verwandtschaft mit „den alten Menschen“ proclamirt zu haben, was jetzt über mich kam, aber doch ein der Neue sehr ähnliches Gefühl.

Ich bin eigentlich noch heute ein schüchternen Mensch und war es mit neunzehn Jahren noch viel mehr — aber man hörte meine leisen Einwürfe gar nicht an.

— „Morgen wird Visite gemacht, junger Mann, und damit Punktum,“ — sagte der Senior — „ich werde Ihnen zur größern Sicherheit selbst einen Wagen besorgen; Schlag zwölf Uhr, wenn Sie aus Ihrem Collegium kommen, hält er vor Ihrem Hause.“

— „Aber das geht ja nicht, dann falle ich meinen Verwandten ja gerade in die Suppe?“

— „Desto besser,“ sagte der Senior — „denn nach dem Essen wird es zu spät — Sie können dann nicht schon den andern Tag mit uns wieder kommen.“

Ich seufzte und schwieg. Am folgenden Tage machte ich eine sorgfältigere Toilette als gewöhnlich und der weiße Streifen an meiner grünen Mütze war das einzige Zeichen des Studententhums, als ich um zwölf Uhr in die allerabscheulichste Carriole stieg, die mein verwöhnter Fuß bisher betreten.

— „Nach dem Gute des Herrn Roos, zwei Stunden von hier,“ sagte ich zum rothnasigen Kutscher.

— „Ich weiß schon, nach Lindenschloß.“

Lindenschloß! Ja, ich erinnerte mich, so hieß das Gut meiner Verwandten, und während der guten Stunde, die mich mein Kosselenker hin und her rüttelte, malte ich mir Lindenschloß, die alten Leute und ihre entsetzlichen Gesichter aus, wenn ich ihnen den bevorstehenden Besuch meiner Freunde und ihrer Nimrodischen Absichten und Wünsche mittheilen würde. Der Angstschweiß stand mir auf der Stirn, als der Wagen hielt.

Aber Lindenschloß war schön und verdiente seinen Namen mit vollem Rechte.

In einem Kranze der uralten, heiligen Bäume stand ein Gebäude, das seinem Ursprung nach wohl in den Anfang des vorigen Jahrhunderts gehören mochte, aber offenbar war im Laufe der Zeit viel nach- und angebaut worden.

Ein alter Diener in hechtgrauer Livree kam auf den Perron und fragte nach meinen Wünschen.

— „Ich bin der junge S. aus N.“ — sagte ich mit flammendem Gesichte — „ein Verwandter des Herrn, und bringe ihm einen Brief. Ist die Herrschaft schon bei Tisch?“

— „Nein,“ sagte der Alte freundlich — „sie speisen erst um zwei Uhr. Wollen Sie nicht hier eintreten, bis ich Sie der Herrschaft gemeldet?“

Und er warf eine Thür zu einem Saale auf, dessen Fenster in den Garten gingen, einfach aber behaglich möblirt.

Nach ein Paar Secunden kam der Alte wieder und sagte:

— „Es wird der Herrschaft sehr angenehm seyn! Wollen Sie mir gefälligst folgen?“

Wir gingen über den Gang und gerade gegenüber in einen Saal, der aber kleiner und zierlicher war als der, den ich zuerst betreten. In einem großen Kamine flammte ein helles Feuer, zwei alte Leute saßen davor, die sich bei meinem Anblick erhoben, am andern Ende des Zimmers stand an den Fenstern eine kleine gedeckte Tafel.

— „Willkommen, lieber Cousin!“ sagte die alte Dame, mir die Hand entgegenstreckend.

— „Das ist schön, daß Sie uns Veteranen der Familie hier aufsuchen,“ sagte der alte Herr, meine andere Hand ergreifend und mir die Mütze daraus nehmend.

— „Er gleicht seiner Mutter,“ sagte die Dame.

— „Das ist klug von ihm!“ — sagte der Herr lachend — „das beweist einen guten Geschmack.“

Ich hatte den Mund noch nicht aufgethan, aber ich besann mich, und dem alten Herrn meine Hand entziehend, suchte ich in meiner Brusttasche nach dem Briefe meiner Mutter.

Ich überreichte ihn mit einem tiefen „Diener“ der alten Dame und sagte weiter Nichts als: „Von meiner Mutter, von der Sie so freundlich sprechen.“

Die alte Dame nahm wieder Platz in ihrem Fauteuil am Kamin und erbrach den Brief. Ihr Gemahl ging, nachdem er mir auch einen Sessel angewiesen, nach dem Tisch und läutete mit einer kleinen darauf stehenden silbernen Schelle.

Der alte Diener trat ein und ich hörte, wie ihm gesagt wurde: „Noch ein Couvert, eine Flasche Johannisberger und Champagner!“ Damit wendete er sich wieder nach mir und sagte herzlich: „Es versteht sich von selbst, daß Sie mit uns speisen — wenn Ihnen unsere Gesellschaft nicht zu ernsthaft ist.“

Ich stotterte etwas vom ungelegenen Gast, von Hoffnungen, nicht zu geniren; aber mir das Wort abschneidend, sagte mein Onkel: „Keine Redensarten, lieber Junge! Sie sehen, wie wir uns freuen über diese unerwartete Unterhaltung.“ (Fortf. folgt.)

## Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

### 4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen- halb Weismehl), — Bei May 24, S. Müller und Hippacher 28, Schöll 30 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 20 fr. — Bei Haub, Jung, Sauereffig 18 fr., Beisiegel, Berger, Dietrich, Fausel, Göb, Heuß, F. u. W. Kimmel, Lang, Levi, A. Machenheimer, Marx, S. Müller, Müller, Röll, Schweisgut, Sengel, Stritter, Theis und Hippacher 19 fr.

(Den allgem. Preis von 20 fr. haben bei Schwarzbrod 29 Bäcker.)

Kornbrod. — Bei Heuß, W. Kimmel, A. Machenheimer, May, S. Müller, u. Wagemann 18 fr.

### 1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 20 fr. — Bei Seyberth 19 fl., Leberich 19 fl. 30 fr., Wagemann 20 fl., Fach 20 fl. 16 fr., Fach 20 fl. 16 fr., Koch 20 fl. 20 fr., Levi 20 fl. 48 fr., Vott 21 fl., Hegel 22 fl.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Wagemann 18 fl., Leberich 18 fl. 30 fr., Fach, Koch 19 fl. 12 fr., Hegel, Vott 20 fl.

Waizenmehl. Allgem. Preis: 17 fl. 56 fr. — Bei Wagemann 17 fl. Leberich 17 fl. 30 fr., Vott 18 fl., Fach 18 fl. 8 fr., Vogler 19 fl. 12 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 14 fl. 30 fr. — Bei Vott 13 fl., Fach 13 fl. 30 fr., Vogler, Wagemann 14 fl.

### 1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis: 16 fr.

Rubfleisch. Bei Vär, Meyer 13 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 13 fr. — Bei Edingehausen 11 fr., Bücher, Cron, Sees, Meyer, W. Ries, Steib, Thon und Weidmann 12 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Bücher und Meyer 15 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 17 fr. — Bei Blumenschein, Cron, Diener, S. Käsebier, D. und P. Kimmel, Schlidt, Stuber und Weidmann 18 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Seebold 22 fr., Ch. Ries, Stuber u. Thon 26 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Blumenschein 22 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Baum, D. und P. Kimmel, Renker u. Schlidt 28 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei S. Käsebier, D. Kimmel, Stuber u. Thon 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Cron, Wengandt 16 fr., D. u. P. Kimmel 14 fr.

### 1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei Birlenbach, G. Bücher, Kögler und Müller 16 fr.

Jungbier. — Bei G. Bücher 12 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 206) 3. Sept. 1855.

## Bekanntmachung.

Heute Montag den 3. September Vormittags 11 Uhr werden an dem Schulhause auf dem Markte dahier einige Haufen Holzabfälle und eine Partie alte Baumpfähle öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 3. September 1855.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 4. September Vormittags 11 Uhr soll das Obst von den städtischen Bäumen im Nerothal und vor dem neuen Todtenhose öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Anfang wird vor dem neuen Todtenhose gemacht.

Wiesbaden, den 31. August 1855.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Der H. Gesundheitsinspector Schneider ist beauftragt worden, die Musterung der in diesem Jahre gebornen Fohlen und der für das künftige Jahr zur Zucht bestimmten Stuten unter Zuziehung des H. Bezirksthierarztes wie folgt, vorzunehmen:

1) in Hadamar	Montag den 10. u. Dienstag	den 11. September d. J.
2) " Montabaur	Wittwoch	" 12. "
3) " Kirberg	Freitag	" 14. "
4) " Erbenheim	Montag	" 17. "
5) " Kastätten	Dienstag	" 18. "
6) " Höchst	Donnerstag	" 20. "
7) " Reichelsheim	Samstag	" 22. "
8) " Ufingen	Montag	" 24. "
9) " Weilburg	Wittwoch	" 26. "
10) " Rennerod	Samstag	" 29. "

Zufolge Rescripts Herzoglichen Verwaltungsamtes dahier, wird solches mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der Anfang der Musterung auf allen Stationen Morgens 9 Uhr ist und die vorzuführenden Thiere so zeitig anzumelden sind, daß die über diese Anmeldungen aufzustellende Tabelle durch Vermittelung Herzoglichen Verwaltungsamtes am Musterungstage dem H. Gesundheitsinspector Schneider zugestellt werden kann.

Wiesbaden, den 29. August 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt,  
Coulin.

Heute Montag den 3. September, Abends 8 Uhr,  
im Réunionsaale des Kurhauses

**C O N C E R T**

von

**A. H. Ehrlich,**

Hof-Pianist Sr. Majestät des Königs von Hannover,

und

**Madame Miolan-Carvalho,**

erste Sängerin an der opéra comique in Paris,

unter gefälliger Mitwirkung der Herren **Rubinstein**, Pianist,  
und **Carvalho**, Bassisten an der opéra comique in Paris.

**Programm.**

1. Allegro, Scherzo und Adagio aus der 9ten Symphonie von Beethoven,  
für 2 Claviere übertragen von Liszt, gespielt von Herren **Rubinstein**  
und **Ehrlich**.
2. Aria aus „Lucia di Lammermoor“ von Donizetti, gesungen von Frau  
**Miolan-Carvalho**.
3. Duo aus Elisir d'amore von Donizetti, gesungen von Herrn **Carvalho**  
und Frau **Miolan-Carvalho**.
4. Fantaisie dramatique über den „Freischütz“ von Weber, componirt  
und gespielt von **Ehrlich**.
5. Lieder von Schubert,
  - a) Lebewohl,
  - b) Des Mädchens Klage,gesungen von Frau **Miolan-Carvalho**.
6. Aria „La Calunnia“ aus dem „Barbier von Sevilla“ von Rossini,  
gesungen von Herrn **Carvalho**.
7. 

a) Portrait de femme von Rubinstein,	} gespielt von <b>Ehrlich</b> .
b) Etude von Chopin,	
c) Ballade von Ehrlich,	
d) Polka-Etude von Ehrlich,	
8. Aria aus „Adéon“ von Auber, gesungen von Frau **Miolan-Carvalho**.

Numerirte Sitze à **2 fl.** und Eintrittskarten à **1 fl.** sind in der Buchhand-  
lung des Herrn Heinrich Ritter, Langgasse und alte Colonnade und bei  
Madame Sanzio im Curhause zu finden.

Cassepreis: **3 fl.** und **1 fl. 30 kr.**

4008

**Thee.**

Caravanen-Pekoe à 5 fl., Pekoe à 4 fl. 16 fr. und 2 fl. 48 fr., Flowery  
Pekoe à 3 fl. 40 fr., Congo à 2 fl. 40 fr. und 2 fl. 8 fr., Souchong  
à 1 fl. 42 fr., Grüner Thee à 4 fl. und 2 fl. 48 fr., Theespitzen à 1 fl. 20 fr.,  
1 fl. 42 fr. und 3 fl. 12 fr. empfiehlt in vorzüglichster Qualität  
3325 **Carl Bergmann Wittwe**, Langgasse 26.

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem Heutigen ein **Band-Geschäft** eröffnet habe, und stets ein gut assortirtes Lager in uni und faconnirten Satins, Taffetas, Velours, Molesquin, sowie Agrements, Litzen, und sonstigen Besatz-Bändern in den neuesten Dessins unterhalte, und um recht zahlreichen Zuspruch bittend, wird es mein Bestreben sein, durch preiswürdige und gute Bedienung mir das Vertrauen meiner Abnehmer zu erwerben.

Wiesbaden, den 1. September 1855.

**Ph. P. Schupp,**

Linggasse.

3999

## Thee.

Dieser Tage habe eine Partie Thee von London erhalten, welche als ganz vorzüglich von Geschmack empfehlen kann. Ich erlasse denselben zu folgenden Preisen:

### Schwarze Sorten.

Souchong . . . . .	à 1 fl. 36, 2 fl., 2 fl. 30 fr. per Pfund,
Congo . . . . .	à 1 fl. 48 fr. u. 2 fl. " "
Pecco mit Blüthen . . . . .	à 2 fl. 40 fr. u. 3 fl. 12 fr. " "
Carawanen-Pecco . . . . .	à 4 fl. u. 4 fl. 48 fr. " "
Schwarze Theespitzen . . . . .	à 1 fl. 20 fr. " "

### Grüne Sorten.

Gunpowder . . . . .	à 2 fl. 30 fr. " "
Perl-Thee . . . . .	à 2 fl. " "
Grüne Theespitzen . . . . .	à 1 fl. 20 fr. " "

Alle diese Sorten werden sowohl los, als auch in  $\frac{1}{2}$  Pfund,  $\frac{1}{2}$  Pfund und  $\frac{1}{4}$  Pfund-Paquets abgegeben.

Bei Abnahme von 5 Pfund und mehr, notire die Preise billiger.

3906

**Chr. Ritzel Wittwe.**

## Annonce.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich nunmehr die Praxis selbstständig betreibe und demgemäß bei sämtlichen Aemtern des Herzogthums Prozesse führe, resp. Forderungen aller Art betreibe und die Abfassung von Verträgen, Gesuchen, Vorstellungen ic. ic. übernehme.

4002

**Albert Liebrich,** Kirchgasse 20.

Eine große Auswahl in ächten **Büffelhorn-Waaren**, bestehend in Frisir-, Staub- und Taschenkämmen, sowie auch feinen eingelegten Schmuckförmchen, Cigarren-Stuis, Portemonnaies, Brochen und viele andere einschlagende Artikel, sehr passend für Geschenke zu machen, werden unter dem Fabrikpreis gänzlich ausverkauft.

3594

**C. Bonacina,**  
neue Colonnade No. 15—16.

## Empfehlung.

Wir Unterzeichnete bringen unsere **Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschine** in empfehlende Erinnerung mit dem Bemerkten, daß die Betten, welche des Morgens abgeholt, auf Verlangen des Abends wieder verabsolgt werden können. Wir reinigen das Pfund Federn in und außer dem Hause zu 6 fr. Auch übernehmen wir das Waschen und Wischen der Betten.

4019

**Gebrüder Löffler,**  
hinter der Kleinkinderschule und in der Oberwebergasse  
bei Christian Kossel.

## Muhrkohlen.

Beste **Ofen- und Schmiedekohlen** werden ausgeladen.  
3982 **Hch. Heyman,** Mühlgasse No. 8.

## Muhrer Kohlen

4020

sind bei Unterzeichnetem fortführend aus dem Schiffe zu beziehen.  
Biebrich, im September 1855. **J. K. Lembach.**

## Muhrer Steinkohlen.

**Ofen- und Schmiedekohlen** von bester Qualität sind fortwährend vom Schiff zu beziehen bei **Günther Klein.** 3981

**Herrnkleider** werden fortwährend gereinigt und zu gleicher Zeit ge-  
stiftet bei **Ad. Jung,** Herrnmühlgäß No. 11. 3847

## Louis Brenner

verkauft schönes **Bettstroh** das Gebund 8 fr. 3945

1 **Münscherhund**,  $\frac{3}{4}$  Jahr alt, ist billig zu verkaufen Steingasse 2. 4021

Drei schöne große junge **Esel** mit Reitgeschirr stehen wegen Geschäfts-  
veränderung zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4022

Ein Morgen **Kartoffeln**, an der Biebricher Chaussee gelegen, zum  
Theil Johanniskartoffeln und Jakobskartoffeln, ist zu verkaufen. Näheres  
zu erfragen Taunusstraße No. 16. 4016